

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Montag, 10. Juni 2024

Allgemeine Situation

Die aus Norden vordringende Kaltfront wird uns bis morgen erreichen. Deswegen werden die Tagestemperaturen bis zum Wochenende kaum die 20°C erreichen und die Nächte kühlen bis in einstellige Temperaturbereiche ab. Niederschläge sind in den kommenden Tagen nicht vorhergesagt. Erst wenn die kalte Luft am Wochenende wieder vertrieben wird, könnten Gewitter und kräftige Schauer entstehen. Achten Sie auf den aktuellen Wetterbericht.

Mittlerweile befinden sich die Anlagen überwiegend in der Blüte. Die erwarteten Blütebedingungen mit den kühlen Nächten sind nicht ideal. Inwieweit sich dies auf die Befruchtung auswirkt, ist noch unklar.

In Anlagen, in denen die Blüte in der ersten Hälfte der vergangenen Woche eingesetzt hat, dürfte das Stadium abgehende Blüte bis Ende dieser Woche erreicht sein.



Bild: Rebblüte; werden die Käppchen abgeworfen, ist der Fruchtknoten weitgehend ungeschützt; WBR

Peronospora:

Die Inkubationszeiten von Infektionen, die durch die starken Niederschläge am Monatswechsel bedingt waren, laufen jetzt aus. Kontrollieren Sie daher ihre Anlagen auf Befälle an Blättern und Gescheinen.

Es gilt einen Schutz der jungen Beeren zur „abgehenden Blüte“ (> 80% abgeworfene Blütenkäppchen) sofort sicherzustellen. Wurden bei der letzten Behandlung die empfohlenen Präparate eingesetzt, kann mit der Spritzung zur „abgehenden Blüte“ (Entwicklungsstadium beachten!) bis zu max. 12 Tagen gewartet werden.

Für die Behandlung in die abgehende Blüte sollten Wirkstoffe mit einem kurativen/tiefenwirksamen Wirkstoff gewählt werden, z.B.:

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>		<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Ampexio (C/E)	0,3	VinoStar (C)	1,11
Fantic F (D)	1,33	Forum Gold (C)	1,07
Orvego (C/S)	0,89	Videryo (F)	1,39
Sanvino (F)	0,83	Folpan Gold (D)	1,2
*Zorvec Vinabel (Q/E)	0,38	*Zorvec Zelavin (Q)	0,18
		Bria (Pack) Flovine	0,89

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

**Achtung: Der Wirkstoff von Zorvec ist stark resistenzgefährdet. Behandlungen mit diesem nicht direkt nacheinander und nicht öfter, als 2 Behandlungen, in einer Vegetationsperiode durchführen.*

Die Zugabe eines phosphonathaltigen Präparates ist möglich, z.B.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Veriphos	2,22
Phosfik	2,22
Foshield	2,22
Frutogard	3,33

Wird mit folgenden Mitteln behandelt, die bereits Phosphonate enthalten, ist die Zugabe eines zusätzlichen phosphonathaltigen Präparates aus obiger Tabelle zu halbieren.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Delan Pro	2,67
Mildicut (F)	2,22

Werden in Anlagen bereits sehr **viele Befallsstellen** gefunden (mehr als ein Ölfleck je 2 Stieckellängen) und sind gute Infektionsbedingungen (Regenfälle) nach der Behandlung in Aussicht, **sollte jede Gasse befahren werden**.

Oidium:

Für die Behandlung in die abgehende Blüte empfehlen wir das Präparat Sercadis.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Sercadis (L)	0,13

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

Achtung: Die Wirkstoffgruppe der Carboxamide (Kennbuchstabe L) ist sehr resistenzgefährdet. Daher empfehlen wir dringend Sercadis nur einmal einzusetzen. In Präparaten mit einer Wirkstoffmischung (z.B. Collis) kann noch eine zweite Behandlung mit einem Carboxamid erfolgen.

Achten Sie auf das Resistenzmanagement!

Im Mehltaufenster (letzte Vorblüte bis Trauben gehen in den Hang) keine Wirkstoffgruppe zweimal anwenden;

In Anlagen mit Oidiumproblemen in den vergangenen Jahren empfehlen wir das Befahren jeder Gasse, soweit möglich.

Informationen zur Gefährdung durch Pilzkrankheiten erhalten Sie in Vitimeteo.

Infos zum Auftreten von Krankheiten/Schädlingen können Sie unter Vitimonitoring ansehen.

Nutzen Sie diese Möglichkeiten für ihre betrieblichen Entscheidungen.

Pockenmilben/Kräuselmilben

Stellenweise wird stärkerer Befall durch diese Weichhautmilben gemeldet. In betroffenen Anlagen sollte bis zum Stadium „abgehende Blüte“ die Teilwirkung von Netzschwefelpräparaten ausgenutzt werden, um die weitere Vermehrung zu unterbinden.

	<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>
Microthiol WG	3,08
NS Stulln	3,85
Kumulus, Thiovit Jet	1,85

Pflanzenschutz in PIWI-Sorten

Zur Resistenzerhaltung gegen Pilzkrankheiten sollten auch PIWI-Sorten um die Blüte 2- bis 3-mal behandelt werden. Die Behandlung in die abgehende Blüte sollte obligatorisch sein. Auf tierische Schädlinge muss geachtet werden, da hier keine Widerstandsfähigkeit besteht.

Fäulnisvermeidung durch Auflockerung der Traubenstruktur

Siehe Hinweise vom Weinbaufax am 6.6.2024. Achtung: Die ungünstige Blütewitterung kann das Risiko einer zu heftigen Verrieselung verstärken.

Laubarbeiten und Entblätterung

Gerade in teils durch Frost geschädigten Anlagen sind Triebverdichtungen häufig. Eine Entfernung von zu vielen Austrieben ist zu empfehlen, um Verdichtungen und schlechte Abtrocknung nicht zu fördern.

Mit der Entblätterung der Traubenzone gleich nach der Blüte wird ein wichtiger Baustein zur Traubengesundheit bis zur Lese aufgesetzt. Nähere Hinweise im nächsten Fax am Donnerstag.

Hinweis Wetterstationen:

Die Wetterstationen Würzburg-Abtsleite und Röttingen sind wieder aktiv. Fehlende Daten werden nachgetragen.